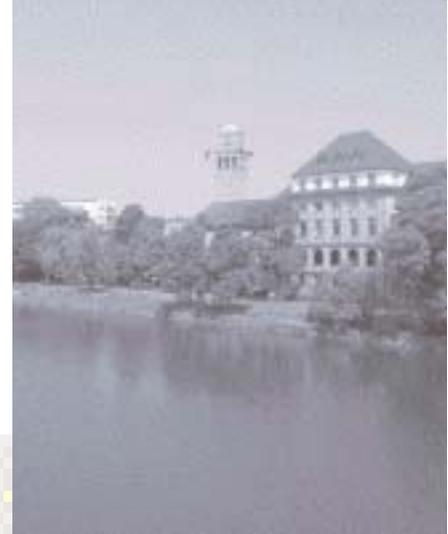


ÖKOPROFIT® - BETRIEBE MÜLHEIM AN DER RUHR 2003/2004



ÖKOPROFIT®
MIT INTELLIGENZ ZU MEHR EFFIZIENZ

Vorwort



Sehr geehrte Herren und Damen,

seit Frühjahr 2003 gibt es in Mülheim an der Ruhr das Projekt ÖKOPROFIT®. Seitdem arbeitet die Stadt gemeinsam mit zehn örtlichen Unternehmen daran, durch qualifizierte Beratung Betriebskosten einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde die Unternehmensberatung ARÖW GmbH beauftragt, durch Workshops, betriebliche Einzelberatungen und Seminare mit den beteiligten Unternehmen innovative Maßnahmen zu entwickeln. Sie sollen helfen, Energie einzusparen, den sinnvollen Umgang mit Wasser zu fördern und das Abfallaufkommen zu reduzieren.

ÖKOPROFIT® ist also im Grunde ein Projekt, bei dem Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen die Gewinner sind.

In der vorliegenden Broschüre werden die beteiligten Unternehmen und deren Erfolge aufgeführt. Es sind Erfolge, die sich sehen lassen können und die sich einfügen in die zahlreichen Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr, die Umwelt nachhaltig zu schützen und zu entlasten. Als Mitglied des europäischen Klimabündnisses können wir stolz auf das Erreichte sein und wir können dies als Ansporn verstehen, diesen Weg fortzusetzen.

Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eingebunden in die lokale Agenda 21. Es zeigt auf einfache Weise, dass der Auftrag „global denken – lokal handeln“ keine leere Floskel, sondern eine konkrete Handlungsmöglichkeit ist.

Ich freue mich, dass in Mülheim an der Ruhr zehn Unternehmen mit dem Zertifikat „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet wurden und hoffe, dass wir in Zukunft weitere Projekte dieser Art anbieten können.

Ich bedanke mich bei den am Projekt teilnehmenden Unternehmen, bei der Unternehmensberatung ARÖW GmbH und den Projektverantwortlichen, dem Agendabüro und der Mülheim & Business GmbH

sowie beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Mein Dank gilt auch den Kooperationspartnern: der Energieagentur NRW, der Effizienz-Agentur NRW, der RWW (Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH), der Industrie- und Handelskammer zu Essen und Dr. Karl Bergmann von der DHC Solvent Chemie GmbH sowie den Mülheimer Fahrschulen Barnscheidt und Hagenkötter, die mit Benzinsparkursen für Fahrpersonal zur Senkung der Kosten und somit zur Reduzierung der CO₂-Belastung beigetragen haben.

Ich hoffe, dass der Erfolg des ersten ÖKOPROFIT®-Projektes Mülheim an der Ruhr weitere Unternehmen anregt, sich für den betrieblichen Umweltschutz einzusetzen – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen unserer Stadt.

Dagmar Mühlenfeld
Oberbürgermeisterin

ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr: Mit Intelligenz zu mehr Effizienz



ÖKOPROFIT® – Kosten runter – Umwelt rauf!

ÖKOPROFIT® – das ÖKOlogische PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltvorsorgeprogramm, welches auf kommunaler Ebene umgesetzt wird. Ziel ist es, in Unternehmen das Prinzip „Nachhaltig Wirtschaften“ praxisorientiert einzuführen. „Nachhaltig Wirtschaften“ heißt ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht zu wirtschaften. Diese drei Ziele erfüllt ÖKOPROFIT® in perfekter Weise: Wenn Unternehmen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe verbrauchen sowie Abfälle und Emissionen vermeiden, führt das zu Kosteneinsparungen und Umweltentlastungen. Ersteres verbessert die Wettbewerbsfähigkeit und sichert Arbeitsplätze. Letzteres verbessert die Umweltsituation in

der Region und steigert damit die Lebensqualität und Standortattraktivität. Im Ergebnis profitieren alle: Die Unternehmen und ihre Beschäftigten, die Kommune und ihre Bürgerinnen und Bürger.

ÖKOPROFIT® ist also ein Win-Win-Modell, das ökonomischen Gewinn mit ökologischem und sozialem Nutzen verbindet.

Die konkrete Umsetzung ist vergleichsweise einfach: Regenwassernutzung, effektive Abfalltrennung, Wärmedämmung, Solartechnik – es gibt viele Möglichkeiten für Betriebe, die Kosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.

ÖKOPROFIT® setzt auf den kombinierten Einsatz verschiedener Aktivitäten:

- In thematischen Workshops bearbeiten Berater und externe Experten gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben zentrale Fragestellungen des Umweltschutzes. Die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen im Umweltmanagement dient der Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeiter sowie als Vorbereitung der betrieblichen Umsetzung geeigneter Maßnahmen.
- Parallel dazu erfolgt in einzelbetrieblichen Beratungen eine intensive und individuelle Betreuung der Unternehmen. Im Rahmen von Stärken- und Schwächenanalysen werden Ansatzpunkte für Einsparungen identifiziert und bewertet. Gemeinsam mit

den Umweltteams in den Betrieben werden passgenaue Maßnahmen erarbeitet und in ein Umweltprogramm überführt.

- Eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit unterstützt den Transfer der Ergebnisse.

Der Erfolg von ÖKOPROFIT® resultiert aus der engen Zusammenarbeit zwischen Kommune, Betrieben, Beratern und Experten. Diese Vernetzung schafft Synergieeffekte und eröffnet über das eigentliche Projekt hinaus oft ungeahnte Möglichkeiten zu weiteren Kooperationen. ÖKOPROFIT®, 1991 von der Stadt Graz ins Leben gerufen, gibt es mittlerweile in mehr als 60 Kommunen in Deutschland und in über 10 Ländern der Welt.

ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr: Wir machen mit

Auf Initiative des Agendabüros und der Mülheim & Business GmbH (Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Mülheim) wurde ÖKOPROFIT® im Frühjahr 2003 in Mülheim an der Ruhr umgesetzt. In kurzer Zeit konnten 10 Mülheimer Betriebe für die Teilnahme an ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr gewonnen werden. Diese wurden – gefördert mit Mitteln des Landes NRW und der Stadt Mülheim – bei der Verbesserung ihres betrieblichen Umweltschutzes unterstützt.

Betrieb	Branche	Beschäftigte
Josef Fleig Spedition	Spedition/Dienstleistung	37
Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH	Eisengießerei/Stahl- und Eisenguss	530
ISOMAT Humann & Co. GmbH	Dämm- und Baustoffe, Verpackungen	40
MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH	Entsorgungsbetriebe/Dienstleistung	260
Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG)	Verkehrsbetrieb	620
PFEIFER DRAKO Drahtseilerei Gustav Kocks GmbH & Co.	Metallverarbeitende Industrie/Stahlwaren	165
Schröer® Garten- und Landschaftsbau GmbH	Garten- und Landschaftsbau	49
Siemens Power Generation Mülheim an der Ruhr	Herstellung von Dampfturbinen- und Generatoren	3.100
Sparkasse Mülheim an der Ruhr	Banken und Sparkassen	684
WEERULIN GmbH	Feuerfeste Materialien	45

Die Stadt Mülheim an der Ruhr beauftragte die Unternehmensberatung ARÖW GmbH mit der Durchführung des Projektes.

Ein Lenkungskreis, bestehend aus Vertretern des Agendabüros, der Mülheim & Business GmbH, der IHK zu Essen, der Effizienz-Agentur NRW, der Energieagentur NRW sowie der DHC Solvent Chemie GmbH begleitete das Projekt.

Die Mitglieder des Lenkungskreises lieferten in einem kontinuierlichen Austausch mit der ARÖW GmbH wichtige Steuerungsimpulse für das Projekt und unterstützten die teilnehmenden Betriebe z.B. im Rahmen der thematischen Workshops. Gleichzeitig bildeten sie die Prüfungskommission, die die

abschließende unabhängige Begutachtung der Unternehmen durchführte.

ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr – konkret

Mit der Auftaktveranstaltung in den Räumlichkeiten der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft (RWW) fiel am 24. Juli 2003 der Startschuss für ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr.

Orientiert an den spezifischen Bedürfnissen der teilnehmenden Betriebe wurden während der zwölfmonatigen Laufzeit des Projektes insgesamt 11 Workshops zu folgenden Themen durchgeführt: Abwasserbehandlung und Regenwasser-

nutzung, Energiemanagement, Stoffstrom- und Abfallmanagement, Einstieg in Umweltmanagementsysteme, umweltrelevante gesetzliche Regelungen, umweltfreundlicher Einkauf sowie Erfassung der Umweltkosten und Umweltcontrolling.

Auf besonderen Wunsch der Teilnehmer widmete sich ein zusätzliches Seminar speziellen Fragestellungen des Umweltstrafrechts.

Darüber hinaus wurde in einem Workshop das Thema „Benzinsparendes Fahren“ behandelt.



Neben den Mitgliedern des Lenkungskreises brachten weitere externe Experten wie die Stenum aus Graz, die Mülheimer Energiedienstleistungs GmbH (medl), die Fahrschulen Barnscheidt und Hagenkötter sowie die Anwaltskanzlei Steiner ihre Kompetenz in die Seminare ein.

Die Workshops wurden abwechselnd in den beteiligten Unternehmen durchgeführt, um einen konkreten Erfahrungsaustausch vor Ort zu ermöglichen – auch über umweltrelevante Themen hinaus.

In Rahmen von Betriebsberatungen vor Ort entwickelten die Berater der ARÖW GmbH und ihre Netzwerkpartner unternehmensspezifische Verbesserungen zur Kostensenkung, Umweltentlastung und Erhöhung der Rechtssicherheit.

Durch die zeitnahe Umsetzung der

Optimierungsmaßnahmen konnten bereits kurzfristig positive Ergebnisse vor allem in den Bereichen Beleuchtung, Heizung, Arbeitssicherheit und Regenwassernutzung erzielt werden.

ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr – Ergebnisse

Schon während der Laufzeit des Projektes wurden in den zehn teilnehmenden Betrieben insgesamt 43 Maßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus umfassen die Umweltprogramme mehr als 60 Maßnahmen. Abbildung 1 zeigt die bereits umgesetzten Umweltleistungen und geplanten Umweltprogramme differenziert nach "organisatorischen" und "investiven" Maßnahmen. 40 Prozent der bereits durchgeführten

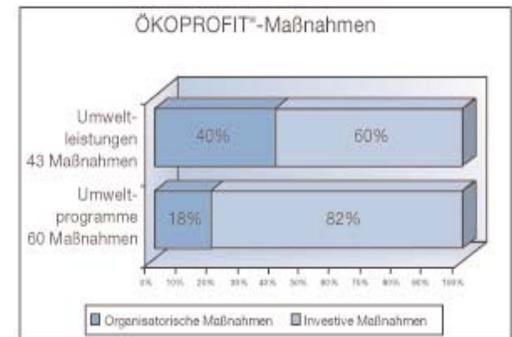
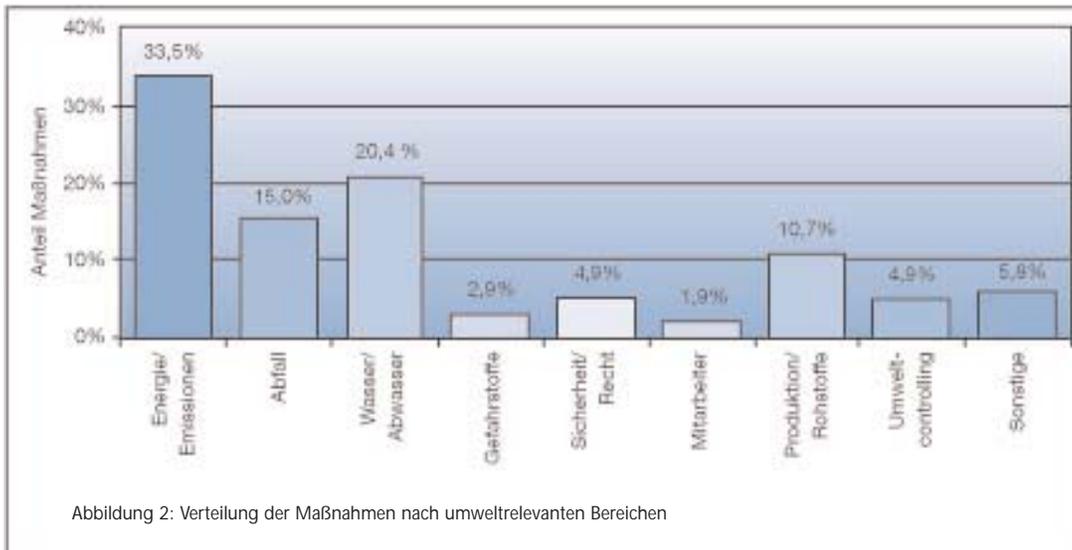


Abbildung 1: Durchgeführte und geplante Maßnahmen

Umweltleistungen sind organisatorische Maßnahmen – das zeigt: ÖKOPROFIT® unterstützt sofortige Maßnahmen, um das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter zu erhöhen und die Umwelt dabei zu entlasten. Sowohl die umgesetzten als auch die geplanten Maßnahmen decken alle umweltrelevanten Bereiche ab (vgl. Abbildung 2).

Schwerpunkte bilden hierbei die Bereiche Energie/Emissionen, Wasser/Abwasser und Abfall.

Änderungen im Bereich der Heizung, wie die Umstellung von Öl auf Erdgas oder eine neue Steuerung, der Einsatz von Bewegungsmeldern, die Installation moderner Beleuchtungssysteme und die Beseitigung von Leckagen im Druckluftnetz führten auch ohne große Investitionen bereits zu erheblichen



Einsparungen. Die Nutzung von Regenwasser ist für acht der beteiligten Unternehmen von hoher Bedeutung. So überprüfen einige der Betriebe, neben der Versickerung, die Möglichkeit, Regenwasser zu sammeln und für Fahrzeugwäsche, Pflanzenbewässerung oder Kühlzwecke in der Produktion einzusetzen.

Organisatorische Maßnahmen wie eine stärkere Abfalltrennung oder der Wechsel des Entsorgungsunternehmens führten bei einem Unternehmen zur Halbierung der Entsorgungskosten bei einer Abfallart.

Ein Vorzeigebispiel für die Verbesserung der Mitarbeiterkommunikation ist die Erweiterung des Intranet-Mitarbeiter-Infosystems um das

Thema Umweltschutz. Als Folge der Zusammenstellung von Einspartipps konnten bereits mehr als € 3.900 durch die Ausschaltung von Geräten, die Nutzung von Spartasten etc. eingespart werden.

Drei der teilnehmenden Betriebe nutzten die Beteiligung an ÖKOPROFIT® zur Vorbereitung auf eine zukünftige Zertifizierung (im Rahmen von EMAS II oder ISO 14.000ff.). Die Ernennung eines Umweltteams, die Entwicklung der Umweltpolitik und Umweltleitlinien sowie die Erstellung eines Umweltjahresberichtes sind ein erster Schritt in diese Richtung.

Neben diesen organisatorischen Maßnahmen, die ohne großen finanziellen Aufwand

umgesetzt werden konnten, zeigen einige Beispiele, dass sich auch größere Investitionen in den Umweltschutz schnell rechnen können. In einem Unternehmen hat sich die sechsstellige Investition in eine neue Steuerung der Produktionsanlagen allein durch die jährliche Energieeinsparung bereits amortisiert.

Pfiffige Ideen, wie die Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung neuer Maschinen, ermöglichen Einsparungen ohne Mehrinvestition. So führt bspw. in einem Unternehmen die elektrische Rückspeisung der anfallenden, produktionsbedingten Bremsenergie in den Zwischenkreis der Maschine zu Einsparungen von ca. 45.700 kWh pro Jahr.



Workshop „Benzinsparendes Fahren“ auf dem Betriebshof der MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH



Der Lenkungskreis ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr mit Beratern der ARÖW GmbH

Ein Beispiel für die Betriebskostenreduzierung und gleichzeitige Umweltschonung stellt die Entscheidung eines Unternehmens dar, auf

umweltschädliche Lacke und Ölkartons bei der Beschriftung von Verpackungssäcken zu verzichten. Zusätzliches positives Ergebnis: die Beschriftungen sind klarer zu erkennen. Nach einer Investition von € 1.300 werden jedes Jahr € 1.000 durch geringere Einkaufs- und Entsorgungskosten eingespart.

Alle Unternehmen hatten einen echten ÖKO-PROFIT®!

„ÖKOPROFIT® hat uns viel gebracht“, so das einhellige Urteil der beteiligten Unternehmen.

Anfangen von Kosteneinsparungen über die Verbesserung des Umwelt- und Kostenbewusstseins der Mitarbeiter sowie die Steigerung des Unternehmensimages bis hin zu einer größeren Transparenz über die

einzelnen Geschäftsprozesse konnte eine Reihe von Zielen bereits erreicht werden. Diese positiven Ergebnisse und Erfahrungen sind Ansporn weiter zu machen: Mit der Gründung des ÖKOPROFIT®-Clubs Mülheim an der Ruhr wollen die Unternehmen ihr Engagement dauerhaft fortsetzen.



Teilnehmer des Workshops „Umweltrelevante gesetzliche Regelungen“ in der Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Die Unternehmen

Josef Fleig Spedition	10
Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH	12
ISOMAT Humann & Co. GmbH	14
MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH	16
Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG)	18
PFEIFER DRAKO Drahtseilerei Gustav Kocks GmbH & Co.	20
Schröer® Garten- und Landschaftsbau GmbH	22
Siemens Power Generation Mülheim an der Ruhr	24
Sparkasse Mülheim an der Ruhr	26
WEERULIN GmbH	28

Josef Fleig Spedition



Josef Fleig Spedition

Zinkhüttenstr. 29/31
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 450 68-0
Fax 0208 - 450 68-68
www.fleig-spedition.de

Gründung: 1939
Mitarbeiter: 37

Kontakt:
Hajo Fleig
fleig@fleig-spedition.de

Die Spedition Fleig ist im Jahre 1939 gegründet worden, im Jahre 1967 wurde eine Schwestergesellschaft, die Josef Fleig GmbH, gegründet.

Nachdem ursprünglich Baustoffe, Erze und Stahl im nationalen Bereich befördert wurden, kamen ab 1960 die ersten Tankzüge für Mineralöl-Transporte und ab 1968 für Chemikalien-Transporte hinzu.

Beide Firmen befassen sich seit 1978 nur noch mit dem Transport von flüssigen Chemikalien. Dieses Sachgebiet wurde im Jahre 1980 ausgeweitet, indem internationale Verkehre hinzukamen.

Im Jahre 1982 wurden die Verkehre nochmals verfeinert; seit dieser Zeit befördern beide Firmen im Sinne höchster Qualität nur noch flüssige Lösungsmittel der Gefahrgutklasse 3. Bedient werden hauptsächlich die pharmazeutische und kosmetische Industrie und, ab 1984, Flugplätze mit dem Spezialbenzin „Avgas 100 LL“ für kleinere Flugzeuge. Damit wurde ein weiterer hochsensibler Bereich übernommen.

Daraus resultierend wurde bereits im Jahre 1992 die qualitäts- und sicherheitstechnisch relevante Arbeitsweise im Sinne der DIN EN ISO 9001 dokumentiert und überprüft.

Im Jahre 1996 konnte die Fleig-Gruppe als eines der ersten deutschen Transportunternehmen erfolgreich ein SQAS-Audit (Security and Quality Assessment System) absolvieren und seitdem die Performance

laufend steigern. Dazu hat das Motto „Never take a risk“ sicherlich ausschlaggebend beigetragen, aber auch der Grundsatz, keine selbstfahrenden Subunternehmer einzusetzen, sondern die Kunden grundsätzlich mit eigenem Equipment oder auditierten Partnern zu bedienen. Die Bereitschaft, das Equipment u.a. mit Überlaufsicherungen, ex-geschützten Pumpen und/oder technisch aufwendigen „Totmannschaltungen“ auszurüsten, war sicherlich auch förderlich für den Erfolg. Heute werden jährlich ca. 140.000 Tonnen flüssige Gefahrgüter hauptsächlich für internationale Auftraggeber in Europa disponiert und weitere 30.000 Tonnen als Berater betreut.

Dies geschieht mit einer sechsköpfigen Büromannschaft und mit über 30 Fahrern.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	k. A.	Qualitätssicherung
Sicherheits- und Qualitätsbeurteilung durch das SQAS	k.A.	Erhöhung der Sicherheit
Weiterbildung der Mitarbeiter: Umweltbewusstes Handeln	keine	Mitarbeitermotivation, Steigerung des Umweltbewusstseins



Hajo Fleig

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Sanierung des gesamten Abwassernetzes im Betriebshof	€ 40.000	Reduzierung der Abwassermengen
Erneuerung des Öl- und Benzinabscheiders im Betriebshof	nicht bezifferbar	Mehr Sicherheit
Nutzung des Regenwassers (Dächer) für die Fahrzeugwäsche	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser
Anschaffung eines Altpapiercontainers	nicht bezifferbar	Verbesserung der Abfalltrennung



Umweltzertifikat:
 ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH



Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 125
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 451-8
Fax 0208 - 451-71 17
www.fwh.de

Gründung: 1811
Mitarbeiter: 530

Kontakt:
Jürgen Wolters
wolters@fwh.de

Im Jahre 1811 errichtete Johannes Dinnendahl eine mechanische Werkstatt, den Ursprung der späteren Friedrich Wilhelms-Hütte (FWH). Im Jahre 1820 wurde eine „Eisenschmelze“ installiert. Seit 1968 werden zwei Gießereien – eine Eisen- und eine Stahlgießerei – betrieben. Die FWH ist seit 2001 ein eigenständiges Unternehmen der Georgsmarienhütte Holding GmbH im Bereich Guss.

Die Eisengießerei stellt im Kaltharzverfahren handgeformte Großgussteile aus Gusseisen mit Lamellen- und Kugelgraphit bei einem max. Stückgewicht von ca. 160 t her.

Als einer der führenden Lieferanten von Eisengussprodukten konzentriert sich die Eisengießerei auf die Sektoren Energietechnik, Maschinenbau und Stahlindustrie.

Es werden u. a. Zylinderblöcke, Gas- und Dampfturbinenteile sowie Platten für Kunststoffspritzgießmaschinen gegossen. Kokillen und Zubehör werden für die Stahlindustrie gefertigt.

In der Stahlgießerei können Gussteile aller gängigen Werkstoffe zwischen 2 kg und 12 t gefertigt werden. Schwerpunkt ist niedrig legierter Vergütungsstahl, der durch sekundärmetallurgische Behandlung im VARP-Konverter hohe Streckgrenzen- und Zähigkeitswerte sowie gute Schweißbarkeit garantiert. Die Stahlgießerei konzentriert sich hierbei auf höchst beanspruchte Produkte aus Vergütungs- und Edelstählen.

Gefertigt werden Komponenten für Straßen- und Schienenfahrzeuge, anspruchsvolle Bauteile für den Bergbau und verschleißbeständiger Guss für die Zerkleinerungstechnik. Weitere Abnehmerbereiche sind die Bohrtechnik, die Antriebstechnik und der Motorenbau.

Für die Bauindustrie werden hochwertige Stahlgusskomponenten wie Knoten, Widerlager oder Befestigungselemente, die in Brücken, Hallenkonstruktionen und Stadien eingesetzt werden, geliefert.

Das Qualitätsmanagement der FWH wurde erstmals 1995 zertifiziert und entspricht der DIN EN ISO 9001. Der sicherheitstechnische Dienst der FWH ist von der GQA geprüft und erfüllt alle Forderungen der Arbeitsschutznormen und -vorschriften.

Die FWH bereitet sich – im Zusammenhang mit der Durchführung des ÖKOPROFIT®-Programms – derzeit auf die Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems vor (u.a. Leitlinien der Umweltpolitik, Erstellung eines Umwelthandbuchs).

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Drehzahl geregelter Kompressor; Drosselung alter Kompressoren	€ 15.000	€ 10.000/a Einsparung von Energie im Druckluftnetz
Angabe der Verdunstungsmengen, Datenaufnahme des Brauchwassers	nicht bezifferbar	Reduzierung der Abwassermengen
Wechsel des Entsorgers für Filterstäube	keine	€ 40.000; Halbierung der Kosten
Lagerung wassergefährdender Stoffe in Auffangwannen gem. WHG	€ 10.000	Erhöhung der Anlagensicherheit
Verbesserte Steuerung von 3 Glühöfen	€ 170.000	€ 180.000/a, Einsparung von Energie, Verminderung Emissionen



Jürgen Wolters

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Vergütung: Ersatz von Öl durch umweltverträglichere Einsatzstoffe	€ 29.000	Weniger Emissionen, Reduzierung der Stofflager um 60 m ³
Ersatz von Frisch- durch Regenwasser; Einbau von Wasseruhren	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser; Erhöhung der Transparenz
Schließung der Kühlwasserkreisläufe (Luftkühler)	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser, weniger Abwassermengen
Überprüfung der Trennbarkeit der Schlacken (Weiterverwendung)	nicht bezifferbar	Reduzierung der Entsorgungskosten für Ofenschlacken
Einbau einer getrennten Sandregenerierung (Stahlgießerei)	nicht bezifferbar	Reduzierung der Entsorgungskosten für Altsand
Aufbau eines eigenständigen Systems zur Emissionsüberwachung	€ 12.000	Erhöhung der Anlagensicherheit



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
2003/2004

ISOMAT Humann & Co. GmbH



ISOMAT Humann & Co. GmbH

Rheinstr. 161
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 5 80 25-0
Fax 0208 - 5 80 25-25
www.isomat-mh.de

Gründung: 1974
Mitarbeiter: 40

Kontakt:
Werner Peters
werner.peters@isomat-mh.de

1974 wurde aus einem Isolier- und Kunststoffunternehmen die heutige ISOMAT Humann & Co. GmbH gegründet, um ISOLierMATERial für den Dämmstoffbereich herzustellen.

Daraus entwickelte sich ISOMAT zu dem heutigen Spezialisten und Problemlöser für Verpackungen und technische Schaumstoffanwendungen. Kunden aus der Automobil-, Elektronik-, Möbel- und Konsumgüterindustrie werden heute schnell und unkompliziert beliefert.

Das Kerngeschäft liegt heute in der Verarbeitung von EPS (expandiertes Polystyrol) und EPP (expandiertes Polypropylen) sowie PE-Schäumen.

40 Mitarbeiter bewegen jährlich eine recycelbare Materialmenge von ca. 80.000 m³. Daraus werden Einweg-, Mehrweg- und unter Verwendung von anderen kombinierbaren Materialien auch Konstruktionsverpackungen hergestellt.

Aufgrund seiner Erfahrung und Kompetenz versteht sich ISOMAT als Dienstleister. Gemeinsam mit den Kunden erarbeiten die Berater von ISOMAT die optimale Lösung für den jeweiligen Anwendungsfall.

Unterstützt durch eine eigene Konstruktions- und Entwicklungsabteilung arbeitet ISOMAT mit modernsten Technologien im Konfektions- und Formteilbereich.

Produktionsmaschinen und -verfahren werden kontinuierlich verbessert. Dies sichert einen

dauerhaft hohen Qualitätsstandard.

Produkte von ISOMAT werden heute durch optimierte Logistikabläufe innerhalb Deutschlands und Europas „just-in-time“ angeliefert.

Mit ISOMAT kommt "Ihre Ware" immer sicher an.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Einbau von Bewegungsmeldern in Wasch- und Gemeinschaftsräumen	€ 1.320	€ 1.400/a und Einsparung von Energie (ca. 9.165 kWh)
Installation neuer Spülkästen mit Spartaste	€ 900	€ 630/a, weniger Frischwasser, Senkung der Abwassermengen
Neumarkierung der Fluchtwege und Schutz eines Notausganges	€ 530	Mehr Arbeitssicherheit
Einführung einer Maschinen-Bestandsliste (jährl. Anpassung)	keine	Mehr Sicherheit und Transparenz
Überprüfung aller elektrischen Anlagen durch den RWTÜV	keine	Mehr Sicherheit



Das Umweltteam (von l.n.r.): Claudius Britzius, Werner Peters

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Ersatz des alten EPS-Materiallagers durch ein neues Lager	ca. € 250.000	Mehr Arbeitssicherheit
Neuverhandlung des Stromvertrags	keine	Einsparung von Energiekosten
Optimierung der Beleuchtung, Lüftung und Heizung der Produktionshalle	keine/noch nicht absehbar	Einsparung von Energie
„Halbierung“ der Hallenbeleuchtung in der Nachtschicht	keine	Einsparung von Energie
Einbau von Schnelllauftoren zur Senkung von Heizwärmeverlusten	nicht bezifferbar	Einsparung von Energie, Verbesserung des Arbeitsklimas
Direkteinleitung des Niederschlagswassers (Dächer) in die Ruhr	nicht bezifferbar	Verringerung der Abwassermengen und -kosten



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH



MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH

Pilgerstr. 25
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 99 66 0-102
Fax 0208 - 99 66 0-109
www.meg-mbh.de

Gründung: 2000
Mitarbeiter: 260

Kontakt:
Jürgen Jeppel
juergen.jeppel@meg-mbh.de

Dienstleister, Partner, Berater – die MEG ist immer für Sie da!

Die MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH, deren Gesellschafter zu 51 Prozent die Stadt Mülheim an der Ruhr und zu 49 Prozent die RWE Umwelt Westfalen-Ruhr GmbH sind, ist gemäss § 16.2 KrW-/AbfG Beauftragter Dritter der Stadt Mülheim an der Ruhr für die Sammlung und Entsorgung der kommunalen Abfälle (Hausmüll, Sperrmüll, Bioabfälle, Sonderabfälle, Papier etc.).

Darüber hinaus führt die MEG als Beauftragter Dritter die Straßenreinigung und den Winterdienst durch. Seit dem 01. Januar 2003 wurde das kommunale Dienstleistungsspektrum der MEG um die Gebührenveranlagung und das Gebühreninkasso für die Bereiche Abfall und Straßenreinigung sowie die Abfallberatung für die Stadt Mülheim an der Ruhr erweitert. Die MEG war mit diesem Aufgabenspektrum die erste Public-Private-Partnership-Gesellschaft in NRW, der neben dem klassischen Bereich der kommunalen Entsorgung auch nachgeschaltete administrative Dienstleistungen als so genannter Verwaltungshelfer übertragen wurden.

Für die Betreuung von Handwerk und Kleingewerbe hält die MEG umfangreiche Ressourcen und Dienstleistungen vor. Zahlreiche Mülheimer Industriebetriebe nehmen die Dienstleistungen des Entsorgungs-

managements der MEG in Anspruch. Großkunden bietet die MEG u.a. die Übernahme der kompletten Werksentsorgung an. So betreibt die MEG an zwei Standorten bereits so genannte Abfallbereitstellungszentren.

Die MEG bietet Industrie, Gewerbe und dem privaten Kunden Dienstleistungen in folgenden Geschäftsfeldern an:

Sammlung, Transport, Lagerung, Entsorgung und Verwertung von Abfällen aller Art.

Straßenreinigung, Winterdienst, Containerdienst, Entsorgungsmanagement, Facility Management.

Die technische Ausrüstung umfasst: Recyclinghof, Restmüllumschlag, Sortieranlage für Sperrmüll, Vergärungsanlage mit Blockheizkraftwerken und Abwasserbehandlungsanlagen, Fahrzeughalle, Sonderabfallzwischenlager, 2 Abfallbereitstellungszentren, 245 Containerstandorte für Glas und Papier. Zur Durchführung ihrer Leistungen setzt die MEG folgenden Fuhrpark ein:

Abfallwirtschaft (52 Fahrzeuge), Straßenreinigung (29 Fahrzeuge), sonstige Fahrzeuge (17 PKW), 2 Bagger, 5 Gabelstapler, 1 Radlader.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Begrünung einer Dachfläche von ca. 200 m ²	€ 10.000	Weniger Abwassermengen
Zeitschaltuhren im Warmwasserbereich	€ 3.000	Einsparung von Energie
Einsatz von Biodiesel - so weit wie möglich	€ 80.000	Ressourcenschonung
Erfassung und Überwachung des Kraftstoffverbrauchs pro Fahrzeug	keine	Erhöhung der Transparenz

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Optimierung der Inputstoffströme der Vergärungsanlage	keine	Effizienzsteigerung der Energieerzeugung
Beleuchtungsoptimierung (Bewegungsmelder, Schaltkreisänderung)	€ 4.000	Einsparung von Energie
Abwärmenutzung des BHKW für Heizung/Warmwasserbereitung	€ 25.000	Einsparung von Energie
Umweltcontrolling: Einbau von Wasser- und Stromzählern	€ 12.500	Verursachergerechte Zuteilung des Wasser- und Stromverbrauchs
Mitarbeiterinformation zu Möglichkeiten der Stromeinsparung	keine	Einsparung von Energie
Einsatz von Regenwasser für Straßen- und Fahrzeugreinigung	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser, Verringerung der Abwassermengen
Schulung der Fahrer zum Thema "Kraftstoffsparendes Fahren"	€ 80.000	Ressourcenschonung, Einsparung von Kraftstoff



Das Umweltteam (von l. n. r.): Horst Reinhardt, Carsten Camann, Tanja Krüger, Klaus Peuckert, Hubert Hanrath.



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG)



Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG)

Duisburger Str. 78

45479 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 - 451-0

Fax 0208 - 451-1009

www.mhvg.de

Gründung: 2002 – vormals Betriebe der Stadt Mülheim an der Ruhr (gegr. 1897)

Mitarbeiter: 620

Kontakt:

Geschäftsführer:

Joachim Exner, jexner@mhvg.de

Heiko Hansen, hhansen@mhvg.de

Pressesprecher:

Peter Beine, pbeine@mhvg.de

Die Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG) ist als Unternehmen jung, wurde sie doch erst im August 2002 rückwirkend zum 01. Januar 2002 gegründet. Gleichwohl blickt die MVG auf eine über 100-jährige Tradition als Verkehrsunternehmen und Dienstleister für die Stadt Mülheim an der Ruhr zurück, denn seit 1897 ist die MVG qualifizierter Verkehrsdienstleister vor Ort. Derzeit sorgen ca. 600 Mitarbeiter und 21 Auszubildende für die Beförderung von rund 25 Millionen Fahrgästen pro Jahr.

Bis zur Gründung des Unternehmens war die Organisation geprägt durch die besondere Verbindung des Eigenbetriebs „Betriebe der Stadt Mülheim an der Ruhr“ (BtMH) zur Stadt Mülheim an der Ruhr.

Die Ausgliederung des ÖPNV-Bereiches aus dem Eigenbetrieb BtMH der Stadt Mülheim an der Ruhr als eigenständige Gesellschaft mit den Betriebszweigen Stadtbahn, Bus und Straßenbahn dient der Vorbereitung der vorhandenen Strukturen auf die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der einschlägigen EU-Richtlinien. Gleichwohl bringt die MVG weiterhin ihre jahrzehntelange Kompetenz und ihr Know-how bei der Bewirtschaftung der in der BtMH verbliebenen Betriebsteile Ruhschiffahrt, Wasserkraftwerk Raffelberg, Hafen/Hafenbahn und Tiefgaragen für die Stadt Mülheim an der Ruhr ein.

Seit dem 08. Mai 2003 hat die MVG den

Bereich Fahrbetrieb, die so genannte Betreiberebene, in die „meoline-Fahrbetriebsgesellschaft“ der drei Städte Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen eingebracht, welche die Fahrbetriebsleistungen in der Region ab 01. Januar 2004 zu wettbewerbsfähigen Bedingungen erbringen soll. Die MVG auf der Regieebene ist weiterhin für die Bestellung der Verkehrsleistung, das Netz- und Infrastrukturmanagement, die komplette Instandhaltung der Fahrzeuge sowie für Marketing-, Vertriebs- und Serviceleistungen in Mülheim an der Ruhr zuständig.

Insofern ist die Teilnahme an dem ÖKOPROFIT®-Projekt ein weiterer Baustein zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, da durch die Reduzierung von Energieverbräuchen eine geringere Umweltbelastung und Kosteneinsparungen durch Senkung der Betriebskosten erreicht werden.

Auch wenn jetzt offiziell das Projekt endet, werden wir auch zukünftig ÖKOPROFIT® in unserem Unternehmen leben und so den Bedürfnissen eines modernen Umweltmanagements nachhaltig nachkommen.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Erneuerung der Heizungsanlage in der Hauptwerkstatt	nicht bezifferbar	Einsparung von Energie
Absenkung der Temperatur in der Hauptwerkstatt (nachts)	keine	Einsparung von Energie
Recycling von Putzlappen in der Hauptwerkstatt	nicht bezifferbar	Ressourcenschonung, Reduzierung des Abfalls
Erneuerung der Glasfassade der Abstellhalle	nicht bezifferbar	Besserer Schutz für die Busse und Straßenbahnen



Das Umweltteam (von l. n. r.) : Thomas Paap, Anna Winszczyk, Peter Beine

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Neue Abstellhalle für die Busse	€ 3,1 Mio.	Weniger Energieeinsatz durch Vorheizung der Fahrzeuge
Einbau von Toren zur Schließung der Abstellhalle	€ 63.000	Verringerung der Heizenergieverluste
Umstellung der Waschanlage auf Regenwasserbetrieb	€ 300.000	ca. € 24.000, Senkung von Frischwasser- und Abwassermengen
Verwertung von Eisenspänen	keine	Verminderung von Abfallmengen, Verkaufserlöse
Recyclingsystem für Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	nicht bezifferbar	Ressourcenschonung, Minimierung von Öresten



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

PFEIFER DRAKO

Drahtseilerei Gustav Kocks GmbH & Co.



PFEIFER DRAKO

Drahtseilerei Gustav Kocks GmbH & Co.

Mühlenberg 20
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 42 901-0
Fax 0208 - 42 901-43
www.drako.de

Gründung: ca. 1810 als Hanfseilerei, seit
1834 – nach der Erfindung des
Drahtseils – werden Drahtseile
hergestellt

Mitarbeiter: 165

Kontakt:
Friedhelm Niederholz
niederholz.friedhelm@drako.de

PFEIFER DRAKO entwickelt und produziert Spezialdrahtseile für Aufzugbau, Bohranlagen, Industrie, Schifffahrt und Bergbau.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte unter dem Markennamen DRAKO weltweit. Es gehört zu der Pfeifer-Gruppe mit Hauptsitz in Memmingen, einem der führenden europäischen Anbieter im Bereich der Seil- und Hebetchnik mit einer über 400-jährigen Seiltradition.

Am Standort in Mülheim an der Ruhr werden in den über 12.000 qm großen Werkshallen jährlich rund 7.000 Tonnen (16.000 km) Drahtseile produziert.

DRAKO-Spezialseile kommen überall auf der Welt zum Einsatz – immerhin zwei Drittel des Umsatzes werden im Ausland generiert.

Hauptmarkt sind die Aufzuganlagen auf der ganzen Welt: in sechs der zehn höchsten Gebäude der Erde werden die Stahlseile des Mülheimer Spezialisten eingesetzt.

Erfahrene Mitarbeiter mit einem hohen „Seil-Know-how“ sowie der moderne, spezialisierte Maschinenpark erlauben es PFEIFER DRAKO, nahezu alle Varianten für die verschiedenen Anwendungszwecke herzustellen. Die dicksten Stahlseile, die in Mülheim produziert werden, haben einen Durchmesser von über 70 mm; diese werden in den riesigen Baggern im Braunkohletagebau eingesetzt. PFEIFER DRAKO verbindet das traditionelle Handwerk der Drahtseilerei mit technischer Innovation.

Gut geschulte und kontinuierlich weitergebildete Mitarbeiter sichern neben einem zertifizierten Qualitätsmanagement-System die Produktqualität.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Austausch der Tropf- gegen Sprühöler an den Litzenmaschinen	kein Mehr-Invest	Reduzierung des Ölverbrauchs, Qualitätsstabilisierung
2 Verseilmaschinen mit Rückspeisung der prod.-bedingten Bremsenergie	kein Mehr-Invest	Einsparung 7 kW/h je Maschine, Qualitätsverbesserung
Bei Defekt: Einbau neuester Dreiband- bzw. Spiegelleuchten	€ 7.000	Bessere Lichtverhältnisse, Stromersparung € 3.000/a (24,6 kW)
Bei Defekt: Einbau von Dunkelstrahlern in der Fertigungshalle	Austausch nach Defekt	Einsparung von Energie, keine Abgase in der Halle
Ersatz der Öl- durch eine Gasheizung, inkl. Stilllegung Öltankanlagen	€ 38.000	Energieeinsparung, Gaslieferant übernimmt die Stilllegungskosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Wärmeisolierte, SPS-gesteuerte Tränkanlage für Faserseelen	€ 45.000	Reduktion des Energieverlusts, Qualitätssteigerung
Einsatz einer „verdrosselten“ Blindleistungskompensationsanlage	€ 32.000	Stromkostensenkung durch u.a. Blindstromentlastung
Leckagenbeseitigung der Druckluftanlagen (Seillager, Seilerei)	nicht bezifferbar	Einsparung von Energie
Drahtschrottreduzierung von 4,8 % auf 4 %	nicht bezifferbar	Reduzierung Abfallmengen, Erhöhung der Verwertung
Wassersparende Technologien in den Sanitäranlagen/Handwaschbecken	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser und Abwassermengen
Verbesserte Trennung der ölverschmutzten Abfälle	nicht bezifferbar	Reduzierung der Entsorgungskosten, -mengen und -transporte



Das Umweltteam mit seinem Leiter Friedhelm Niederholz (vorne 3.v.l.)



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
2003/2004



Schröer® Garten- und Landschaftsbau GmbH

Böllrodt 23
45470 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 37 82 38-0
Fax 0208 - 37 12 25
www.schroer-garten.de

Gründung: 1956
Mitarbeiter: 49

Kontakt:
Dipl. Ing. Amelie Schröer
info@schroer-garten.de

Die Garten- und Landschaftsbaugesellschaft Schröer plant und baut in der zweiten Generation als Fachunternehmen hochwertige Hausgärten und Freianlagen. Seit 1956 werden Natur- und Betonstein verbaut, Teiche angelegt, Dächer und Wände begrünt, Gehölze gepflanzt, häusliche Abwässer in Kleinklä- oder Pflanzenkläranlagen gereinigt und Böden bearbeitet.

Als eingetragenes Straßenbauer-Handwerksunternehmen können Tiefbau- und Straßenbauaufgaben ausgeführt werden.

Bei allen Tätigkeiten werden umweltschonende Materialien und nachhaltige Arbeitsweisen bevorzugt.

Ein eigenständiges Unternehmen mit über 30 Mitarbeitern, die Schröer's Gartenzwerge GmbH, steht seit dem Jahr 2000 den Kunden für Pflege- und Unterhaltungsaufgaben zur Verfügung. Hier werden komplette Außenanlagen in kommunaler, privater oder der Hand von Wohnungsbaunternahmen gepflegt, gewartet und kontrolliert. So werden neben rein gärtnerischen Aufgaben wie Baumschnitt/Gehölzschnitt und Fällungen, Rasenpflege und -renovation, Reinigung von befestigten Flächen und Winterdienst auch ausgebildete Fachkräfte zur Baumkontrolle und Überprüfung von Spielgeräten auf Sicherheit eingesetzt.

Seit 2002 arbeitet das Unternehmen nach einem Organisationshandbuch für Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

basierend auf den Elementen der DIN EN ISO 9001.

Durch die Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT® bekommt ein Leitbild einen besonderen Schwerpunkt.

Unter Verantwortung von Frau Dipl. Ing. Amelie Schröer wurden die Ansätze und übergeordneten Umweltschutzziele durchleuchtet.

Bei Beratung der Auftraggeber wird versucht, durch Änderung des Entwurfes und der vorgeschriebenen Baustoffe sowie Techniken negative Umwelteinflüsse so gering wie möglich zu halten und insbesondere die Umwelteinwirkungen über die gesetzlichen Standards hinaus zu verringern. Dies betrifft nicht nur die Bau- und Pflegearbeiten auf den Grundstücken der Kunden, sondern auch die innerbetrieblichen Abläufe auf dem Betriebshof, in der Werkstatt und im Büro der Schröer® Garten- und Landschaftsbau GmbH.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Einsatz von Biodiesel bei einem Teil der Gartenmaschinen	nicht bezifferbar	Einsatz erneuerbarer Energien
Sofortige Entsorgung alter Auto-Batterien	keine	Mehr Sicherheit
Optimierte Lagersortierung; Bereitstellung von Auffangwannen	keine	Mehr Sicherheit
Beratung bzgl. Heizungsalternativen (Energieagentur NRW)	keine	Nicht bezifferbar, ggf. Nutzung eigener Biowertstoffe
Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	k.A.	Qualitätssicherung



Dipl. Ing. Amelie Schröder

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Ersatz der alten Heizung, z.B. durch eine Holzheizung	€ 60.000	€ 8.200, Einsparung von Energie
Sammlung von Niederschlagswasser zur Pflanzenbewässerung	nicht bezifferbar	Reduzierung des Frischwasserverbrauchs
Anschaffung einer Kompostieranlage (eigene Biowertstoffe)	€ 60.000	€ 16.000 Gewinnung von Mutterboden
Anschaffung eines Altpapiercontainers	€ 200/a	Verbesserung der Abfalltrennung
Konsequente Mülltrennung nach einem vorgegebenen System	€ 2.500	€ 600
Neuverhandlung des Stromvertrages	nicht bezifferbar	Einsparung von Energiekosten



Umweltzertifikat:
 ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

Siemens Power Generation Mülheim an der Ruhr



Siemens Power Generation Mülheim an der Ruhr

Mellinghofer Str. 55
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 456-2287
Fax 0208 - 456-2266
www.powergeneration.siemens.com/de

Gründung: 1920,
als Siemens Power Generation
seit 1. April 2001
Mitarbeiter: 3.100

Kontakt:
Jürgen Eßer, jueger.esser@siemens.com
Helmut Sand, helmut.sand@siemens.com
Hans Kirchberg, hans.kirchberg@siemens.com

Die Siemens Power Generation am Standort Mülheim an der Ruhr ist dort bereits seit ca. 75 Jahren tätig. An der Rheinstraße wurden gerade erst in den letzten zwei Jahren eine neue versickerungsdichte Schwerlasthalle und ein Bürogebäude errichtet, um die Produktion von Dampfturbinen und Generatoren für konventionell betriebene Kraftwerke dort zu konzentrieren und damit eine nachhaltige Stromversorgung in umweltfreundlichen Kraftwerken sicher zu stellen.

Im Unternehmen sind z. Zt. rund 3.100 Mitarbeiter mit der Herstellung von Turbinen und Generatoren beschäftigt, die dann in Kraftwerken in aller Welt eingesetzt werden. Die Siemens Power Generation Mülheim ist als eines der führenden Unternehmen in der Kraftwerkstechnik weltweit seit 1995 in allen Themen des Umweltschutzes (entsprechend der DIN 14001), aber auch des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (entsprechend OHSAS 18001) zertifiziert.

So existieren bereits seit einigen Jahren ein Schmierstoff- sowie ein Chemical-Management, um den Ressourceneinsatz zu optimieren.

Mehrere Papierpressen tragen zur Verbesserung der Trennung anfallender Abfälle bei. Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen, wurde ein Bereitstellungslager für Betriebsstoffe nach dem neuesten Stand der Technik errichtet.

Entsprechend der Siemens-Leitlinien arbeitet die Siemens Power Generation daran, sich über den gesetzlichen Standard hinaus in den Themen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz immer weiter zu verbessern, und findet hierin insbesondere durch die Standortleitung Unterstützung. So war es auch eine spontane Entscheidung des Standortleiters, Herrn Dr. von Saldern, bei dem Projekt ÖKOPROFIT® mitzuarbeiten, um hieraus auch neue, weitere Erkenntnisse zur Verbesserung des Standortes ziehen zu können. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Team von ÖKOPROFIT® bedanken sich Jürgen Eßer als Leitende Sicherheitsfachkraft und Umweltschutzbeauftragter, Helmut Sand als Immissions- und Gewässerschutzbeauftragter sowie Hans Kirchberg als Abfall- und Gefahrgutbeauftragter.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Neuverhandlung des Stromvertrages	keine	Einsparung von Energiekosten
Kreislaufführung des Kühlwassers (oberirdische Turbinenprüfanlage)	nicht bezifferbar	Reduzierung des Frischwasserbedarfs
Absaugung von Staub und Dämpfen (Ganztränkanlage)	nicht bezifferbar	Mehr Arbeitssicherheit, Verringerung der Staubemissionen
Recycling der Putzlappen	nicht bezifferbar	Ressourcenschonung, Reduzierung des Abfalls
Mülltrennung (inkl. Toner/Patronen und kleine Batterien)	keine	Bessere Abfalltrennung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Berechnung und Nachweis der Verdunstungsmengen	keine	Einsparung von Frischwasser, weniger Abwassermengen
Brauchwasseraufbereitung	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser, weniger Abwassermengen
Kreislaufschließung im Bereich Kühlwasser	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser, weniger Abwassermengen
Einsatz von wasserlosen Urinalen	nicht bezifferbar	Einsparung von Frischwasser, weniger Abwassermengen
Einführung eines Lastmanagements	nicht bezifferbar	Einsparung von Energie



Das Umweltteam (von l. n. r.): Helmut Sand, Jürgen Eßer, Hans Kirchberg



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

SPARKASSE MÜLHEIM AN DER RUHR



SPARKASSE MÜLHEIM AN DER RUHR

Berliner Platz 1
45466 Mülheim an der Ruhr
Tel 0208 - 30 05-0
Fax 0208 - 30 05-111
www.sparkasse-muelheim-ruhr.de

Gründung: 1842
Mitarbeiter: 684

Kontakt:
Iris Göckeritz, Umweltbeauftragte
iris.goeckeritz@sparkasse-muelheim-ruhr.de

Die Sparkasse Mülheim an der Ruhr ist mit ihren 684 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von ca. € 2,5 Mrd. ein bedeutendes Unternehmen in unserer Stadt.

In unserer Hauptstelle, dem Immobilien- und VermögensCenter sowie 14 Filialen beraten wir umfassend in allen Bereichen eines modernen Kreditinstitutes.

In unserem Leitbild kommt der besondere Bezug zur Stadt Mülheim an der Ruhr zum Ausdruck. Dort heißt es u.a.: „Wir fühlen uns der Stadt Mülheim an der Ruhr und ihren Menschen verpflichtet. Wir fördern soziales sowie kulturelles Engagement und fördern den Umweltschutz.“

Wir fühlen uns dieser Stadt nicht nur besonders verbunden, sondern auch verpflichtet, im Rahmen unserer Möglichkeiten zum Wohle der Menschen aktiv beizutragen, kreativen Ideen eine Zukunft zu ermöglichen und der Wirtschaft gerade in schwachen Zeiten zur Seite zu stehen.

Auch deswegen ist die Förderung von Umweltschutz für unser Haus besonders wichtig, denn durch Ressourcenschonung entstehen effiziente Produktionsprozesse bzw. durch die bessere Nutzung von Ressourcen und Energie erreicht ein Unternehmen eine höhere Effizienz. Im Ergebnis führt beides zu einer Senkung von Kosten.

Aber nicht nur die Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes

Mülheim an der Ruhr, sondern vor allem auch die Erhaltung eines ökologisch intakten Lebensraumes sind für uns Motivation für ein Engagement für den Umweltschutz.

Aus diesem Grund haben wir spezielle Umwelleitlinien entwickelt, in denen Ziele und Maßnahmen zum Umweltschutz in der Sparkasse genau definiert werden.

Bisherige Maßnahmen:

Bereits 1996 haben wir am RSGV-Öko-Audit teilgenommen.

Seitdem werden kontinuierlich Maßnahmen zur Verringerung der Umwelteinwirkungen erarbeitet.

So konnten durch die Erstellung eines Abfallkonzeptes die Abfallströme analysiert, bewertet und optimal gesteuert werden, was zu Einsparungen in Höhe von € 10.000 p.a. führt. Darüber hinaus beträgt der Anteil am Müll, der einem Recycling zugeführt wird, mittlerweile über 90 %.

In einem anderen Projekt wurden alle Verbrauchsmaterialien hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit untersucht. Es wurden gezielt Kriterien für eine umweltverträgliche Beschaffung erarbeitet, gleichzeitig konnten so höhere Kosten vermieden werden.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Einbau von Schaltuhren in den Untertischgeräten	€ 200	Einsparung von Energie
Mitarbeiter-Infosystem im Intranet zum Thema Umweltschutz	keine	Mind. € 3.900 Steigerung der Mitarbeitermotivation
Installation je eines Wasser- und Stromzählers in der Kantine	€ 1.600	Verursachergerechte Zuteilung des Wasser- und Stromverbrauchs
Getrennte Sammlung von Batterien	keine	€ 200

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Optimierte Einstellung der Urinalspülungen	nicht bezifferbar	€ 2.700; Einsparung von Wasser
Optimierung der Klimatechnik, inkl. Nachweis der Abluftmengen	noch nicht bezifferbar	ca. € 20.000
Kurs zum Thema "Benzinsparendes Fahren" für alle Fahrer	nicht bezifferbar	Ressourcenschonung, Einsparung von Kraftstoff
Senkung des Papierverbrauchs (5%), Einsatz von Recyclingpapier	keine	Ressourcenschonung
Umweltcontrolling: Monatliche Erfassung der Verbrauchszahlen	nicht bezifferbar	Erhöhung der Transparenz
Vorbereitung eines Gefahrstoffkatasters	keine	Mehr Rechtssicherheit
Erstellung eines Umweltberichts	nicht bezifferbar	Verbesserung der externen Kommunikation, mehr Transparenz



Das Umweltteam (von l.n.r.): Iris Göckeritz, Gregor Knaak, Dietmar Heinritz, Janine Czuprin, Bernd Hoste, Detlef Becker



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004



WEERULIN GmbH

Frohnhauser Weg 298
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 49 538-0
Fax 0208 - 49 538-38
www.weerulin.de

Gründung: 1950 als Handelshaus „Weerpas und Lingen“, seit Ende der sechziger Jahre unter dem Namen WEERULIN mit Aufnahme einer eigenen Produktion

Mitarbeiter: 45

Kontakt:

Dr. Richard Fechner
richard.fechner@weerulin.de
Wolfgang von Hoffmann
vonHoffmann@weerulin.de

Die WEERULIN GmbH entwickelt und produziert feuerfeste geformte und ungeformte Produkte für die Stahlindustrie. Daneben bietet sie Feuerfestkonzepte vom hochfeuerfesten monolithischen Rohstoffmix bis zum fertigen Vakuumschnorchel mit integriertem Argonsspülsystem.

Der vollautomatische, rechnergestützte Silomischbetrieb mit einer Kapazität von ca. 90.000 t pro Jahr ermöglicht individuelle Lösungen, die innovativ und kosteneffizient gestaltet werden, und bietet höchste Flexibilität.

In 18 Silos werden ständig über 1.000 Tonnen der Hauptrohstoffe – wie z.B. gebrannte Magnesite, Bauxite, Olivin – in den wichtigsten Kornfraktionen gespeichert. Eine computergesteuerte, fahrbare Waage sammelt nach Vorgaben der Rezeptdatenbank die benötigten Komponenten. Das Werk hat eine magnesitische und eine bauxistische Produktionslinie. Die Feuerfestmassen werden nach Kundenwunsch als BigBag-, Silo- oder Sackware verpackt und versendet. Jedes Standardprodukt kann innerhalb von 24 Stunden produziert und ausgeliefert werden.

WEERULIN verwendet ausschließlich jungfräuliche Rohstoffe höchster Qualitätsstufe wie z.B. Mineralien, die natürlich vorkommen oder im Ursprungsland gebrannt werden (u.a. Magnesit oder Bauxit). Gefährliche Arbeitsstoffe für die Umwelt im Sinne der

Gefahrstoff-Verordnung werden nicht verarbeitet. Externe Arbeitssicherheitsexperten kontrollieren laufend die Einhaltung aller Vorschriften.

Auch nach dem betrieblichen Einsatz sind WEERULIN-Produkte umweltverträglich: Sie können nach einer entsprechenden Aufbereitung wieder verwendet oder aber als Werkstoff beispielsweise im Straßenbau eingesetzt werden. Die Produkte bewirken bei Ablagerung keine Beeinträchtigung des Bodens oder des Grundwassers.

Seit 1999 produziert WEERULIN in einem zweiten Werk in Essen feuerfeste Fertigteile. WEERULIN betreibt eine moderne Qualitätspolitik nach DIN EN ISO 9001.

In regelmäßigen Abständen – zuletzt im Jahr 2001 – erfolgt eine Auditierung durch den Verein deutscher Eisenhüttenleute (VdEh).

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Beschriftung von Verpackungssäcken mit bedrucktem Papier	€ 1.300	€ 1.000/a Verzicht auf umweltschädliche Lacke
Fachgerechte Entsorgung von alten Materialien und Geräten	€ 1.000	Mehr Arbeitssicherheit, mehr Werkstatt-/Lagerfläche
Neuverhandlung des Energievertrags	€ 1.000	€ 2.000/a

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahme	Investition (EURO)	Einsparung/Nutzen (EURO/Jahr)
Verlagerung der Werkstatt in eine wärmeisolierte Halle	ca. € 15.000	Einsparung von Energie Freiraum für neue Packanlage
Installation einer besseren Isolation und Heizung im Labor	ca. € 10.000	Einsparung von Heizenergie, bessere Arbeitsbedingungen
Verbesserung der Heizleistung in der Produktionshalle	ca. € 15.000	Einsparung von Energie, bessere Arbeitsbedingungen
Einbau von Schnelllauftoren in der Produktionshalle	ca. € 7.500	€ 2.500/a, Reduzierung von Heizwärmeverlusten
Umrüstung der Gabelstapler mit Rußpartikelfilter	€ 7.400	Luftverbesserung, Verminderung des Schadstoffausstoßes
Versickerung des Niederschlagswassers von den Dächern	ca. € 10.000	€ 2.500/a, Verringerung der Abwassermengen
Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in den Duschen	ca. € 2.000	€ 500/a
Anschaffung eines Sicherheitsschranks für Spindelölfässer	ca. € 7.000	Reduzierung des Gefahrenpotenzials



Das Umweltteam (von l. n. r.): Dr. Richard Fechner, Wolfgang von Hoffmann



Umweltzertifikat:
ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr
 2003/2004

Die Kooperationspartner Mülheim & Business GmbH

Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen



Mülheim & Business GmbH

Friedrichstr. 50
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 48 48 48
Fax 0208 - 48 48 49
www.muelheim-business.de

Kontakt:
Stefan Bruckner
S.Bruckner@muelheim-business.de

Die Mülheim & Business GmbH ist ein Public-Private-Partnership der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer Wirtschaft in Form des UMW Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist sie der zentrale Ansprechpartner für die heimischen Unternehmen und One-stop-Agency für Unternehmensansiedlungen.

Zu den Aufgaben der Mülheim & Business GmbH gehören unter anderem:

- Branchenorientierte Bestandsentwicklung

- Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken
- Akquisition und Neuansiedlung von Unternehmen
- Existenzgründungsberatung
- Fördermittelberatung und Kontaktvermittlung
- Standortmarketing und Investorenwerbung für den Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr
- Standort- und Flächenmanagement
- Behördenmanagement „Lotsenfunktion“



Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Tel.: 0201 - 1892-224
Fax: 0201 - 1892-173

www.essen.ihk24.de

Kontakt:
Heinz-Jürgen Hacks
hacks@essen.ihk.de

Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen.

In diesem Zusammenhang setzt sie sich für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, bei dem ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken. Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT® nach Auffassung der IHK sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltschutzaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange.

Effizienz-Agentur NRW Energieagentur NRW



Effizienz-Agentur NRW

Mülheimer Str. 100
47057 Duisburg
Tel. 0203 - 378 79 -30
Fax 0203 - 378 79 -44
www.efanrw.de
Kontakt:
Ilona Dierschke
ild@efanrw.de



Energieagentur NRW

Kasinostraße 19-21
42103 Wuppertal
Tel.: 0202-24552-0
Fax: 0202-24552-30
www.ea-nrw.de

Außenstelle Duisburg
Bismarckstr. 142 · 47057 Duisburg
Tel: 0203-306-1260 · Fax: 0203-306-1299

Kontakt:
Energieagentur.NRW@ea-nrw.de

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen in NRW rund um Fragen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) und dessen wirtschaftlich sinnvolle Realisation im unternehmerischen Alltag zu informieren und zu unterstützen.

Im Gegensatz zum nachsorgenden Umweltschutz geht der Produktionsintegrierte Umweltschutz neue Wege. Ziel aller Leistungen ist die möglichst flächendeckende Realisierung von innovativen Fertigungs- und

Prozessabläufen, die schon während des Arbeitsvorgangs Schadstoffemissionen wirksam verhindern bzw. minimieren. So lassen sich Kosten senken bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt.

Der von der EFA NRW angebotene *PIUS-Check, dessen Kosten die EFA bis zu 70 % trägt, ist ein wichtiges Instrument zur Identifikation von PIUS-Potenzialen in den Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt die EFA die Betriebe auch mit der Vermittlung von Förderprogrammen.

1990 wurde die Energieagentur NRW durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr als Landeseinrichtung ins Leben gerufen. Aufgaben und Ziele der Einrichtung wurden klar definiert: Information und Vermittlung kompetenter, bedarfsorientierter und individueller Hilfestellung zur rationellen Energieverwendung und zum Einsatz von unerschöpflichen Energiequellen.

Zielgruppen sind in erster Linie kleine und mittelständische Unternehmen sowie Städte und Gemeinden in NRW.

Die Energieagentur NRW ist eine neutrale Landeseinrichtung – und damit unabhängiger Partner von Wirtschaft und Kommunen. Sie arbeitet nicht kommerziell, das heißt, die

Beratungsleistungen erfolgen unentgeltlich. Gleichzeitig tritt sie nicht in Konkurrenz zu privaten Unternehmen. Im Gegenteil: Die Ingenieure der Agentur bereiten durch ihre Initialberatungen vor Ort Projekte vor, die dann von Architekten, Ingenieurbüros oder Consultingunternehmen u.a. umgesetzt werden können.

Im Technologiezentrum Duisburg wurde 1996 eine Außenstelle der Energieagentur NRW eingerichtet. Die Mitarbeiter der Außenstelle unterstützen speziell kleine und mittelständische Unternehmen in den vom Strukturwandel besonders betroffenen Städten des Ruhrgebietes. Das Land erhofft sich hierdurch einen zusätzlichen Innovationschub für die Region.

DHC Solvent Chemie GmbH ARÖW GmbH



DHC Solvent Chemie GmbH

Timmerhellstraße 28
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 99 40 -0
Fax 0208 - 99 40 -150
www.dhc-solvent.de

Kontakt:
Dr. Karl Bergmann
karl.bergmann@dhc-solvent.de

Die DHC Solvent Chemie GmbH gehört europaweit zu den führenden Produzenten von Lösemitteln und anderen Spezialitäten aus Mineralöl.

Präzision, Sicherheit und Umweltbewusstsein bei Herstellung, Lagerung und Distribution der maßgeschneiderten Produkte sind die Qualitäten, die das Mülheimer Unternehmen kennzeichnen.

Die DHC ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche BP AG und der Petróleos de Venezuela S.A.

Mit den hochtrennenden Destillationskolonnen und den Blendinganlagen der

DHC Solvent Chemie GmbH werden in Mülheim an der Ruhr Mineralölfractionen aus den Raffinerien des Konzerns zu Lösemitteln und anderen Spezialitäten verarbeitet.

Die Produktpalette der DHC umfasst mehr als 250 Produkte: Spezialbenzine, Testbenzine (standard und aromatenfrei), Solventnaphtha und zahlreiche weitere Produkte wie Druckfarbenöle und Walzöle.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich von der Farben- und Lackindustrie über die Kunststoffproduktion, die Agrochemie bis hin zu speziellen Applikationen im Arzneimittel-, Metallverarbeitungs- und Lebensmittel-Sektor.



ARÖW-Gesellschaft für Arbeits-, Reorganisations- und ökologische Wirtschaftsberatung mbH

Mülheimer Str. 43
47058 Duisburg
Tel. 0203 - 34 69 1-0
Fax 0203 - 34 69 1-20
www.aroew.de

Kontakt:
Dr. Natalia Balcazár, nb@aroew.de
Dr. Michael Krause, mk@aroew.de

Die ARÖW GmbH ist eine Forschungs- und Beratungseinrichtung mit Schwerpunkten in den Themenfeldern Innovation, Umweltschutz, Regionalentwicklung und Kompetenznetzwerke.

In diesem Themenspektrum entwickelt die ARÖW GmbH maßgeschneiderte Lösungen für kundenspezifische Probleme. Zu den Kunden zählen neben Kommunen, Behörden und Verbänden insbesondere Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung.

Zielsetzung der Arbeiten im Kompetenzfeld „Material- und Energieflussmanagement“ ist es, Kosten zu senken und Umweltwirkungen zu optimieren. Unternehmensspezifische

Analysen schaffen Transparenz in allen Geschäftsprozessen und bilden die Basis für die Erarbeitung konkreter Optimierungs- und Einsparmaßnahmen.

In ihren Beratungsteams verknüpft die ARÖW GmbH wirtschaftliches, ingenieurtechnisches und sozialwissenschaftliches Know-how und schafft damit innovative Lösungen jenseits eingetretener Pfade und üblicher Denkmuster. Das internationale Business & Consultants Netzwerk der ARÖW GmbH ist weit verzweigt und bietet den Kunden Zugriff auf zahlreiche Kompetenzträger aus Forschung und Beratung.

Agendabüro



Agendabüro

Stadt Mülheim an der Ruhr
Referat VI

Ruhrstr. 32-34
45466 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 455-6007
Fax 0208 - 455-9969
www.muelheim-ruhr.de

Kontakt:
Helga Smola
helga.smola@stadt-mh.de
Hartmut Kremer
hartmut.kremer@stadt-mh.de

„Agenda“ kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und bedeutet „was zu tun ist“. Im heutigen Sprachgebrauch versteht man unter Agenda z. B. einen Terminplan oder eine "Tagesordnung" – eben eine Aufstellung über das, was zu erledigen ist. Die zum Begriff Agenda hinzugefügte „21“ steht für das 21. Jahrhundert. Mit „Agenda 21“ ist also eine Auflistung dessen gemeint, was für das bevorstehende Jahrhundert zu tun ist.

Die „Agenda 21“ benutzt den Begriff „Nachhaltigkeit“. Dieser Begriff kommt aus der Forstwirtschaft und meint, „dem Wald nicht mehr Bäume zu entnehmen, als nachwachsen können“. Entwicklungen sind nach der „Agenda 21“ nachhaltig, wenn sie im weltweiten Maßstab umweltverträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig sind.

Seit 1998 gibt es in Mülheim an der Ruhr ein

Agendabüro. Als Querschnittsaufgabe ist das Büro beim Umweltdezernat der Stadt Mülheim an der Ruhr angesiedelt. Das Agendabüro unterstützt Bürger, die unter dem Motto „Global denken – lokal handeln!“ in Mülheim an der Ruhr aktiv sind. Derzeit arbeiten rund 150-200 Bürger in sechs verschiedenen Arbeitskreisen und Kooperationen im Rahmen der lokalen „Agenda 21“ mit:

„Eine-Welt-Forum“; „Friedensforum“;
„Planung, Umwelt und Gesundheit“;
„Klima & Energie“; „Schule & Bildung“
sowie „Verwaltung aktiv“.

Darüber hinaus werden auch Projekte gefördert und unterstützt, die mit Projektpartnern gemeinsam durchgeführt werden: ÖKOPROFIT®; Solaroffensive; „Rote Karte“ (Müllvermeidung); Europaweiter Klimaschutztag (22. September 2004) etc.

Unsere Top Five

YoungTicket

Ticket1000

Ticket2000

SchokoTicket

BärenTicket
Für Aktive ab 60

MVG

VORVERKAUF:
Kunden Center Hbf. [MH] +
Stadtmitte [Kaufhof]

MVG

ISOMAT

ISOMAT Dämmstoff Humann & Co. GmbH
www.isomat-mh.de

Individuelle Verpackungen
und Isolierungen aus
EPS, EPE und EPP-Schäumen
von der innovativen Entwicklung
über den Prototyp zur Serie

ISOMAT · Rheinstraße 161 · D-45478 Mülheim an der Ruhr · Tel.: 0208/5 8025-0 · Fax: 0208/5 8025-25 · Mail: info@isomat-mh.de

Dienstleister, Partner, Berater

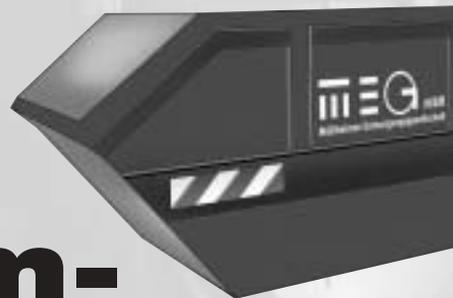
Die MEG ist immer für Sie da!

Wir tun unser Bestes für die Stadt und für rund 175.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit Sie zum Beispiel im Winter nicht ins Rutschen kommen, im Sommer auf sauberen Wegen spazieren, Ihre Schadstoffe aus Haushalt und Hobby umweltgerecht entsorgen können und als Unternehmer optimale Lösungen für den betrieblichen Umweltschutz erhalten.

Unsere Leistungen im Überblick

- Kommunalservice
- Abfallberatung
- Müllabfuhr
- Straßen- und Flächenreinigung
- Winterdienst
- Recyclinghof
- Schadstoffmobil
- Sperrmüllentsorgung
- Container-Service
- Firmenservice
- Abfallmanagement
- Baustellenentsorgung
- Abbruch/Sanierung
- Sonderabfälle
- Facility Management

Rundum-
Service aus
einer Hand



MEG mbH
Mülheimer Entsorgungsgesellschaft

Pilgerstr. 25
45473 Mülheim an der Ruhr

Wenn Sie Fragen haben,
Rat oder Hilfe brauchen:
Rufen Sie uns bitte an
Tel. (02 08) 9 96 60-0
www.mheg.de



ARÖW - Gesellschaft für Arbeits-,
Reorganisations- und ökologische
Wirtschaftsberatung mbH

Mülheimer Str. 43
47058 Duisburg

Tel. 0203 - 34 69 1-0
Fax 0203 - 34 69 1-20

www.aroew.de



Agendabüro
Stadt Mülheim an der Ruhr
Referat VI

Ruhrstr. 32-34
45466 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 - 455-6007
Fax 0208 - 455-9969

www.muelheim-ruhr.de

Das Projekt ÖKOPROFIT® - Mülheim an der Ruhr wurde unterstützt vom
Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der
Stadt Mülheim an der Ruhr